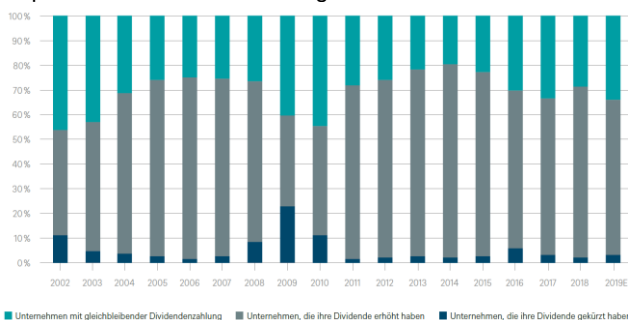


Regelmäßige Ausschüttung über Dividenden und/oder Infrastrukturinvestments

Es gibt einige gute Gründe, die für eine Dividendenstrategie sprechen. Dazu gehören einmal die regelmäßigen Ausschüttungen, die einen vergleichsweise gut planbaren Zufluss an Liquidität für den Investor bedeuten. Daneben weisen die Aktiengesellschaften mit hoher Dividendenrendite in der Regel eine solide Bilanzstruktur auf. Damit ist ein defensives Verhalten in Krisenzeiten zu erwarten. Ähnliches gilt in der Regel auch für Investments in Infrastruktur.

Die Dividende stellt den „Zins“ für den Aktionär dar, der sein Geld in das Unternehmen investiert hat. Sie ist der Teil des Gewinns, den eine Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ausschüttet und so am Erfolg beteiligt. In der aktuellen Niedrigzinsphase können Dividenden eine gute Alternative für den Anleger sein, um einen vergleichsweise hohen und planbaren Zufluss an Liquidität mit seinem Investment zu erzielen.

Auch die Firmen können von einer vernünftigen Dividendenpolitik profitieren. Dividenden sind ein wesentliches Element der Kapitaldisziplin von Unternehmen. So sind zum Beispiel Gesellschaften die regelmäßig Dividenden ausschütten bestrebt, dass verbliebene Kapital besonders effizient einzusetzen. Auch ist eine stetige Dividendenzahlung ein Zeichen von Verlässlichkeit und Stabilität. Eine Auswertung anhand des S&P 500 zeigt, dass die Unternehmen bestrebt sind in allen Marktphasen die Dividenden möglichst stabil zu halten.



Quellen: Jefferies, Factset Research Systems Inc., Bloomberg, DWS Investment GmbH

Abbildung 1

In der Vergangenheit zeichnete sich u.a. der Infrastruktursektor im Vergleich zum breiten Markt durch

eine überdurchschnittliche Dividendenrendite aus (Dividendenrendite S&P Global Infrastructure Index 4,71 % gegenüber MSCI World TRN Index 2,46 % jeweils Stand 31.03.2020 Quelle: DWS).

Was ist Infrastruktur?

Infrastruktur bezeichnet Anlagen oder Institutionen, welche für die Gesellschaft essentielle Bedürfnisse stillen. Hierzu gehören u.a. Versorgungsnetze für Wasser, Gas und Strom genauso wie Verkehrsinfrastruktur (z.B. Straßen- und Schienennetze) oder Flughäfen und Häfen sowie Kommunikationseinrichtungen.

Warum ist dieser Bereich auch im Zusammenhang mit Dividenden interessant?

Nicht nur in Zeiten von Corona müssen gewisse Grundbedürfnisse befriedigt werden. Die daraus resultierenden Cashflows machen Infrastrukturinvestitionen insbesondere für Anleger mit einem langen Anlagehorizont interessant. Die kontinuierlichen Ertragsströme haben zudem im Allgemeinen eine solide Basis mit realen Vermögenswerten (Immobilien, Maschinen, etc.). Neben dem grundsätzlichen Bedarf, bestehende Infrastruktur zu erhalten, zu erneuern und auszubauen, spielen nachhaltige Aspekte wie z.B. der Green Deal der EU eine zunehmende Rolle. Davon sollten Infrastrukturunternehmen profitieren.

Aktiv oder passiv?

Ein ETF Investment hat in der Regel den Vorteil der niedrigeren Gebühren. Ein aktiver Dividendenfonds kann dafür z.B. die Entwicklung der Dividenden (Kürzungen, Streichungen, Steigerungen) antizipieren, während es beim ETF zeitverzögert über die Indexzusammensetzung erfolgt. Und bei Infrastruktur ETF gibt es verschiedenste Zusammensetzungen und Schwerpunkte in Bezug auf Länder und Sektoren. Hier gilt es, sich ganz genau den zugrundeliegenden Index anzuschauen. Ein aktiver Fonds kann proaktiv die attraktivsten Länder und Sektoren gewichten.

Risiken

- schon seit geraumer Zeit ist im Niedrigzinsumfeld davon die Rede, dass die Dividende der neue Zins

sei. Dies ist insbesondere dahingehend missverständlich, als dass grundsätzlich kein Anspruch auf eine Dividende und / oder eine Dividendensteigerung besteht. Es handelt sich um eine Beteiligung am Gewinn von Unternehmen, der entsprechenden Schwankungen und Risiken unterliegt. Hinzu kommen mögliche regulatorische Aspekte (Unternehmen, die z.B. in Krisenzeiten staatlich unterstützt werden / wurden sind ggf. mit Einschränkungen belegt)

- Einige der Aktien haben anleiheähnliche Merkmale (bond proxy). In Zeiten von stark steigenden Inflationsraten und Zinsen drohen Kursverluste
- Es handelt sich um Aktieninvestments. Die Kurse von Aktien schwanken im Zeitablauf. Der Wert der Anlage kann unter den anfangs eingesetzten Betrag fallen

Fazit:

Das Niedrigzinsumfeld wird uns nach aktuellem Stand wohl eher noch auf Jahre als auf Monate begleiten. Zwar ist auch die Inflation momentan nicht besonders hoch (vgl. Abbildung 2).

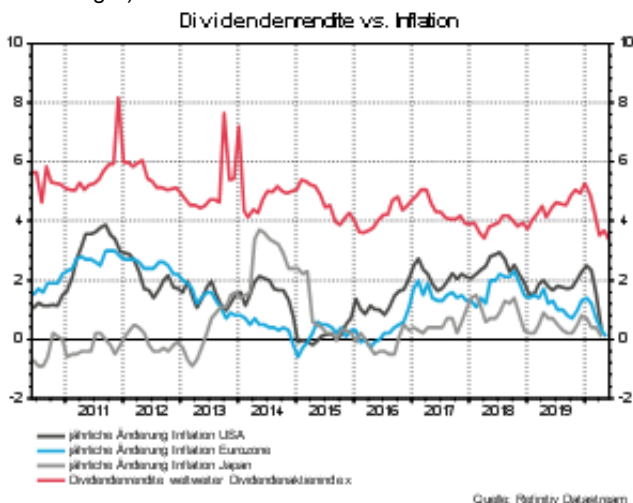


Abbildung 2

Allerdings fällt es schwer, Anlagen zu finden, die das Vermögen real (nach Abzug der Inflation) sichern oder gar ausbauen. Ebenso besteht bei vielen Anlegern weiter der Wunsch nach wiederkehrenden Erträgen.

Dividenden machen beim Anlageerfolg von Aktieninvestments einen signifikanten Teil aus. Auch wenn Anlagen im Infrastrukturbereich nicht primär hinsichtlich

einer hohen Dividendenrendite sortiert sind, so spricht doch wie zuvor aufgeführt einiges für eine attraktive Teilhabe an den mit Infrastruktur verbundenen Einkommensströmen.

Beispielhafte Produkte

**DWS Top Dividende
WKN 984811**

Der Fonds investiert weltweit in 80 bis 100 Unternehmen, die eine höhere Dividendenrendite als der Marktdurchschnitt erwarten lassen. Der Schwerpunkt liegt dabei unabhängig von etwaigen Vergleichsindizes auf Aktien mit hoher Marktkapitalisierung, mittelkapitalisierte Werte können beigemischt werden. Die aktive Dividendenstrategie bietet gegenüber passiven Dividendenstrategien (Indexzertifikate, ETFs) den Vorteil, dass neben der (zu erwartenden bzw. vergangenen) Dividendenrendite auch fundamentale Kriterien (Bilanzqualität, Innenfinanzierungskraft, Geschäftsmodell usw.) bei der Titelselektion eine Rolle spielen. Außerdem wird auf das prognostizierte Dividendenwachstum und eine angemessene Ausschüttungsquote Wert gelegt. Es können auch Unternehmen gekauft werden, die aktuell keine Dividende zahlen oder diese gekürzt haben, für die Zukunft jedoch eine Steigerung der Dividende erwarten lassen. WKN 984811 ist die ausschüttende Tranche.

**Xtrackers S&P Global Infrastructure Swap UCITS ETF
WKN DBX1AP**

Der Fonds bildet die Wertentwicklung des S&P Global Infrastructure Index bestmöglich nach. Dieser weltweite Index enthält 75 liquide, handelbare Infrastrukturunternehmen. Aus Streuungsgründen werden aus den Sektoren Versorger und Transport die jeweils 30 größten Unternehmen und aus dem Bereich Energie die 15 größten Titel ausgewählt. Mindestens 15 Titel stammen aus Schwellenländern, haben jedoch eine Börsennotierung in einem Industrieland. Der Fonds setzt zur Nachbildung des Indexes Derivate ein. WKN DBX1AP ist die thesaurierende Tranche.

First State Global Listed Infrastructure WKN A2AD1A

Der Fonds investiert weltweit in börsennotierte Unternehmen aus dem Bereich Infrastruktur. Folgende Sektoren werden hauptsächlich allokiert: Transport (z.B. Straßen, Flughäfen, Häfen, Eisenbahn), Versorger (z.B. Wasser, Gas und Elektrizität), Energie (z.B. Öl- und Gaspipelines sowie -lager) sowie Kommunikation (z.B. Funkmasten und Satelliten). Das Management kombiniert Analysen der Unternehmen von Grund auf mit einem Blick auf das große Ganze, um regionale und sektorale Streuung zu gewährleisten. Der Fonds zielt darauf ab, Unternehmen auszuwählen, die über Eintrittsbarrieren gegenüber Wettbewerbern, Preissetzungsmacht, strukturelles Wachstum, finanzielle Stärke sowie ein gutes Management mit verantwortungsvoller und nachhaltiger Kultur verfügen. Bestenfalls sind diese Unternehmen beim Kauf unterbewertet. Die Manager besitzen zum einen langjährige Berufserfahrung, zum anderen arbeiten sie schon mehr als ein Jahrzehnt zusammen. Der Fonds enthält ca. 50 Positionen. WKN A2AD1A ist die thesaurierende Tranche.

Risiken

Hinweise zu den mit den Empfehlungen für Fonds und ETFs und der jeweiligen Kursstrategie verbundenen Risiken finden Sie [hier](#).

Rechtlicher Hinweis

Disclaimer

An Erstellung beteiligte Personen

Christian Peters, Global Financial Advice

Björn Prell, Global Financial Advice

Für die Erstellung und Verbreitung verantwortliches Unternehmen

BNP Paribas S.A. (die „Bank“) handelnd durch BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland (die „Niederlassung“)

BNP Paribas S.A., 16 boulevard des Italiens, 75009 Paris; und Kontaktdaten der Niederlassung: BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main (www.bnpparibas.de)

Zuständige Aufsichtsbehörden

Die Bank wird als Kreditinstitut und Wertpapierdienstleistungsunternehmen beaufsichtigt durch:

- Banque de France, 31 rue Croix des petits-Champs, 75049 PARIS cedex 01 (www.banque-france.fr); und
- Autorité des Marchés Financiers, 17 place de la Bourse, 75082 Paris Cedex 02 (www.amf-france.org); und
- Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt a.M. (www.ecb.europa.eu)

Die Niederlassung wird beaufsichtigt durch:

- Banque de France, 31 rue Croix des petits-Champs, 75049 PARIS cedex 01 (www.banque-france.fr); und
- Autorité des Marchés Financiers, 17 place de la Bourse, 75082 Paris Cedex 02 (www.amf-france.org); und
- Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt a.M. (www.ecb.europa.eu); und
- Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Marie-Curie-Straße 24-38, 60349 Frankfurt a.M. (www.bafin.de)

Abschluss der Erstellung und erstmalige Weitergabe

Diese Angaben variieren und werden bei der jeweiligen Anlageidee dargestellt.

Zeitpunkt der in der Empfehlung genannten Kurse

Diese Angaben variieren und werden bei der jeweiligen Anlageidee dargestellt.

Bekanntgabe an den Emittenten und Änderung

Die Anlageideen wurden den jeweiligen Emittenten gegenüber vorab nicht offengelegt und geändert.

Zeitlicher Rahmen der Empfehlung und vorgesehene Häufigkeit der Aktualisierung

Die Anlageideen haben i.d.R. einen Anlagehorizont von mehreren Monaten.

Die Anlageideen werden fortlaufend aktualisiert. In welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Die Aktualisierung hängt vor allem von folgenden Faktoren ab:

- makroökonomische Rahmenbedingungen
- Entwicklungen bei den relevanten Emittenten
- regulatorische Maßnahmen, v.a. der betreffenden Aufsichtsbehörden
- Entwicklungen auf den Kapitalmärkten
- Verhalten der Handelsteilnehmer
- politische Ereignisse

Die Bank ist nicht dazu verpflichtet, die Anlageideen zu aktualisieren. Im Falle einer Aktualisierung ersetzt die aktualisierte Anlageidee die bisherige Anlageidee mit sofortiger Wirkung.

Frühere abweichende Empfehlungen der Bank

n.a.

Empfehlungen der letzten zwölf Monate der Bank

Die vergangenen Anlageideen der Bank, finden Sie [hier](#).

Zuverlässigkeit der Informationsquellen

Die in den Empfehlungen enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die die Bank für zuverlässig hält, und wurden von der Bank nach bestem Wissen zusammengestellt.

Die Bank übernimmt jedoch keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.

Wesentliche Informationsquellen

Wesentliche Informationsquellen für die Erstellung der Anlageideen sind:

- Direkte Informationsquellen (u.a. Informationen der Emittenten, Analystenkonferenzen)
- Finanzinformationsdienstleister (u.a. Thomson Reuters, Morningstar)
- Studien (u.a. von Universitäten oder anderen Forschungseinrichtungen, Unternehmensberatungen, Finanzdienstleistern)

Wesentliche Annahmen

[siehe: **Bewertungsgrundlagen / Methoden / Annahmen**]

Bewertungsgrundlagen / Methoden / Annahmen

Die Erstellung von Anlageideen erfolgt im Rahmen von Sekundärforschung und ist in zwei Phasen unterteilt. In der ersten Phase definiert die Bank anhand vorliegender makro- und mikroökonomischer Daten einen aussichtsreichen Sektor oder Region.

In der zweiten Phase erfolgt die Auswahl konkreter Produkte, mit denen man an der Anlageidee partizipieren kann.

Bewertungsgrundlagen; Methoden und Annahmen bei der Produktauswahl:

Aktiv gemanagte Fonds:

Das Ziel der Empfehlungsfonds ist es, für möglichst alle Anlageziele die besten Fonds empfehlen zu können. Es erfolgt keine Beschränkung auf Emittenten mit enger Verbindung zur BNP Paribas Gruppe. Weitere Anforderungen sind eine hinreichende Anzahl von am Markt angebotenen Fonds sowie eine hinreichende Streuung hinsichtlich der Art der Fonds. Es findet eine permanente Überwachung der Empfehlungsfonds statt.

Der Fondsauswahlprozess ist dreistufig. Er umfasst eine quantitative Analyse, eine qualitative Analyse und die Risk Due Dilligence auf Ebene der Kapitalverwaltungsgesellschaften.

Zuerst wird eine Risk Due Dilligence der Kapitalverwaltungsgesellschaft durchgeführt. Diese soll sicherstellen, dass der Vermögensverwalter alle Prozesse im Sinne der Anleger ausrichtet und operative Risiken weitestgehend minimiert.

Im nächsten Schritt werden alle Fonds einer Kategorie einer rein quantitativen Selektion unterzogen. Der Fokus liegt hierbei auf der Positionierung der Fonds im Vergleich zu seinen Wettbewerbern mit vergleichbarer Anlagestrategie in folgenden Punkten:

- Performance Kalenderjahr
- Performance rollierend

- Volatilität
- Maximaler Drawdown

Zusätzlich erfolgt eine qualitative Analyse. Damit soll sichergestellt werden, dass die positiven quantitativen Ergebnisse in Zukunft wiederholt werden können und nicht auf Zufall beruhen. Hier liegt der Fokus auf folgenden Punkten:

- Konstanz der Performance im Vergleich zum Wettbewerb
- Kapitalmarktanalyseprozesse bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft
- Portfoliokonstruktion und -überwachung
- Fondsvolumen
- Aktuelle Strategieweissung des Fonds

Unterstützt wird dies außerdem durch ein Interview mit der Fondsgesellschaft, bei dem unter anderem folgende Punkte geklärt werden:

- Gab es Veränderungen im Management?
- Ist zu erwarten, dass das Management stabil bleibt (Umfeld, KVG, etc.)?
- Gab es Veränderungen im Investmentprozess?
- Ist der Investmentprozess nachvollziehbar?
- Welchen Einfluss hat das Volumen des Fonds?

ETFs :

Wie bei den aktiv verwalteten Fonds ist der erste Schritt bei der Selektion eines geeigneten ETFs die Risk Due Dilligence. Im Anschluss daran wird ein passendes Underlying (Index) mit möglichst ausreichender Diversifizierung und Transparenz ausgewählt. Bei der Auswahl des ETFs, welcher das ausgewählte Underlying abbildet, werden folgende Kriterien herangezogen:

- Spread (verschiedene Zeiträume)
- Total Return (verschiedene Zeiträume)
- Kosten
- Tracking Error (verschiedene Zeiträume)
- Tracking Difference (verschiedene Zeiträume)
- Volumen

Die ausgewählten ETFs werden regelmäßig überprüft und mittels der genannten Kriterien erneut mit den verfügbaren Alternativen verglichen, um nachhaltig eine gute Qualität der ETF Auswahl zu gewährleisten.

Zertifikate :

Bei der Auswahl eines Zertifikates werden folgende Kriterien herangezogen:

- Bonität des Emittenten (Höhe der aktuellen CDS und Note von Ratingagenturen (S&P, Moodys, Fitch))

- Spread (verschiedene Zeiträume bei Sekundärmarkt)
- Kosten
- Volumen

Die ausgewählten Zertifikate werden regelmäßig überprüft und mittels der genannten Kriterien erneut mit den verfügbaren Alternativen verglichen, um nachhaltig eine gute Qualität der Zertifikate Auswahl zu gewährleisten.

Verwendung geschützter / nicht geschützter Modelle

Bei der Erstellung der Anlageideen wurden im Rahmen der Sekundärforschung keine geschützten Modelle verwendet.

Bedeutung der verwendeten Kategorie(n)

Im Rahmen der Anlageideen gibt die Bank „Kaufempfehlungen“ und „Verkaufempfehlungen“ ab. „Kaufen“ bedeutet, dass der Kauf eines Instruments empfohlen wird. „Verkaufen“ bedeutet, dass der Verkauf eines Instruments empfohlen wird.

Risiken

Hinweise zu den mit den Empfehlungen und der jeweiligen Kursstrategie verbundenen Risiken finden Sie [hier](#).

Interessen und Interessenkonflikte Conflicts of Interest Policy

KUNDENINFORMATION ÜBER DIE GRUNDZÜGE IM UMGANG MIT INTERESSENKONFLIKTEN

Der Verhinderung und dem Management von Interessenkonflikten dient die Conflicts of Interest Policy (Policy) der Bank, die auch für die Niederlassung und ihre Angestellten gilt. Die Policy zielt darauf ab, Interessenkonflikte zu verhindern, oder im Falle ihrer Unvermeidbarkeit, zu identifizieren, zu managen und zu überwachen. [Die Policy kann [hier](#) abgerufen werden]

Erklärung im Hinblick auf die Vergütung der an der Erstellung der Anlageempfehlung beteiligten Personen

- Es existiert keine produktbezogene Vergütung für Personen, welche die Anlageempfehlung erstellen

Offenlegung weiterer Interessen und Interessenkonflikte

- Die [Nettoverkaufsposition / Nettokaufposition](#) der Bank / einer an der Erstellung beteiligten Person überschreitet 0,5% am gesamten emittierten Aktienkapital des Emittenten.
- [Unternehmen/Emittenten](#), welche mehr als 5% der Anteile am gesamt ausgegebenen Aktienkapital der BNP Paribas S.A halten
- Die Bank ist ein Marktmacher oder Liquiditätsspender für die Europäischen Hauptindizes
- Die Bank war in den vorangegangenen zwölf Monaten bei der öffentlichen Emission von Finanzinstrumenten des Emittenten federführend oder mitführend (Europa, USA, Asien)

Erklärung zum Erwerbspreis und zum Datum (letzte 12 Monate) des Erwerbs von Anteilen der an der Erstellung der Empfehlung beteiligten Personen

- Vor der Veröffentlichung der Empfehlung haben die folgenden, an der Erstellung der Empfehlung beteiligten Personen, Anteile an folgendem Emittenten erhalten oder erworben, auf den sich die Empfehlung direkt oder indirekt bezieht: *n. a.*

[Viertel]jährliche Offenlegung der Empfehlungen einschl. der Ausrichtung der Empfehlungen für die vergangenen zwölf Monate

- Die Niederlassung veröffentlicht vierteljährlich einen Bericht über die abgegebenen Empfehlungen in den letzten 12 Monaten, den Sie [hier](#) einsehen können.

